

**Z** Soeben erschienen:  Frankfurter

## 10 Pfg.-Bibliothek

Mit v. Künstlerhandgez. Umschlagbild.

1. Streif- und Jagdzüge in Nord-Amerika. Fr. Gerstäcker. 2. Bärenjagden in den Dzarf-Gebirgen. Fr. Gerstäcker.
3. Die Prärie am Jacinto. Charles Sealsfield. 4. Ein Ausflug in die Felsengebirge. C. W. Webber. 5. Die Sklavin. Fr. Gerstäcker. 6. Die Biberfänger. W. D. v. Horn. 7. Der stille Tom. Fr. Gerstäcker. 8. Indianische Ruinen. H. D. v. Höhenbach. 9. Die Silbermine in den Dzarf-Gebirgen. Fr. Gerstäcker.
10. Gefahrvolle Flucht. C. W. Webber. 11. Die Rache des weißen Mannes. Fr. Gerstäcker. 12. Die Farm am Kenhawa. H. D. v. Höhenbach.
13. Jazede. Fr. Gerstäcker. 14. Russische Rache. Rostowsky. 15. Die Gefangenen im Kaukasus. De Maistre. 16. Adjutantentritte in Südwestafrika. L. v. Windeck. 17. Der Rache Lohn. Winter. 18. Die Goldbaaren. Fr. Gerstäcker.

Nr. 1-12 elegant geb. (780 S. mit 12 Ill.) M. 1.75 ord., M. 1.- no. Bezugs-Bedingungen: 12 Nummern à 6 S., 100 Nummern à 5½ S. bar. Plafate in versch. Größen 17×32 cm u. 48×64 cm werden gratis geliefert.

Vorauslieferungslager in Leipzig: Otto Maier; Berlin: Louis Abel u. Mickisch & Co.; Stuttgart: Albert Koch & Co.; Wien: Sallmayer & Cie., Annag. 18.

Frankfurt a. M., 1. Nov. 1904.

**E. Grieser, Verlag.**

**Z** Soeben erschien in meinem Verlage:

## Heimatstimmen

Ein baltisches Jahrbuch m. Illustrationen  
herausgegeben von

**B. Wittrock und C. Sunnius.**

Brosch. 5 M 50 S, eleg. geb. 6 M 50 S.

## Baltische Skizzen

von

**Dr. Bertram.**

4. verm. Auflage.

Brosch. 4 M 50 S, eleg. geb. 5 M 50 S.

Die in Deutschland zahlreich lebenden Liv-, Est- und Kurländer sind sichere Abnehmer. Broschierte Exemplare liefere ich à cond. und bitte zu verlangen.

Reval, 23. November 1904.

**Franz Kluge's Verlag.**

Verlag von **J. H. W. Dietz Nachf.** (G. m. b. H.) in Stuttgart.

In Rechnung 1905.

**Z** Soeben ist erschienen:

## Theorien über den Mehrwert.

Aus dem nachgelassenen Manuskript  
„Zur Kritik der politischen Ökonomie“  
von **Karl Marx.**

Herausgegeben von **Karl Kautsky.**

Erster Band:

### Die Anfänge der Theorie vom Mehrwert bis Adam Smith.

Preis brosch. M 5.50 ord., M 4.15 no., M 3.65 bar;  
geb. M 6.— ord., M 4.10 bar.

Kautsky sagt im Vorwort unter anderem folgendes:

„Das ganze Werk wird drei Bände umfassen. Der zweite Band behandelt Ricardo, der dritte die Auflösung der Ricardoschen Schule. Ich hoffe, binnen zwei Jahren diese beiden Bände fertig stellen zu können. . . .

Die Sterilität der historischen Schule beginnt in weiteren Kreisen selbst der bürgerlichen Welt das Bedürfnis nach theoretischer Vertiefung des nationalökonomischen Nachwuchses zu erzeugen. Dazu ist ein erhöhtes Verständnis der klassischen politischen Ökonomie unbedingt erforderlich. Aber für dies Verständnis fehlen der jüngeren Generation von Ökonomen alle Vorbedingungen und auch jegliches Interesse. Das Marxsche Werk scheint mir, wie feins, berufen, dies Interesse und dies Verständnis wieder zu erwecken, zu zeigen, wie viele Schätze noch in den alten Klassikern verborgen liegen und auf welche Weise sie zu heben sind. Die Zeit ist für immer vorbei, wo sie der bürgerlichen Welt als unfehlbare Wegweiser galten; diese Welt ist an sich selbst irre und damit gegen ihre, ja gegen alle Wegweiser skeptisch geworden. Ihr Zweifel war aber kein kritischer, der zu einer tieferen Einsicht führte, sondern ein verzagter Verzicht auf alle tiefere Einsicht, der zum Vergessen der besten Leistungen des bürgerlichen Denkens auf ökonomischem Gebiet und zu völliger theoretischer Ignoranz führte.

„Eine Zeit der Umkehr scheint jetzt zu nahen, wenigstens für alle denkenden Elemente der bürgerlichen Ökonomie, die sich noch ein theoretisches Empfinden bewahrt haben, die der theoretische Nihilismus der historischen Schule abstößt, die aber sich bei der österreichischen Schule nicht beruhigen können, weil sie als die Aufgabe einer ökonomischen Theorie die Erklärung des ganzen gesellschaftlichen Produktionsprozesses — dies Wort im weitesten Sinne genommen — betrachten und nicht die Erklärung des psychischen Verhaltens des einzelnen Menschen zu den ihn umgebenden Dingen. Sie fangen an, sich wieder der klassischen Ökonomie zuzuwenden, nicht mehr um deren Sätze einfach zu übernehmen und zu propagieren, wohl aber, um sie kritisch zu vertiefen.

„Dabei aber werden sie den kräftigsten Anstoß und den besten Führer in dem vorliegenden Buche finden.

„Eine Neubelebung des Studiums der klassischen Ökonomie, nicht bloß in sozialistischen, sondern auch in bürgerlichen Kreisen, das ist es, was ich neben der Vertiefung und Befestigung der im zweiten und dritten Bande des „Kapital“ gewonnenen Einsichten als das Resultat der Publikationen der „Theorien über den Mehrwert“ erwarte.“

Wir bitten zu verlangen.

Stuttgart, 6. Dezember 1904.

**J. H. W. Dietz Nachf.**